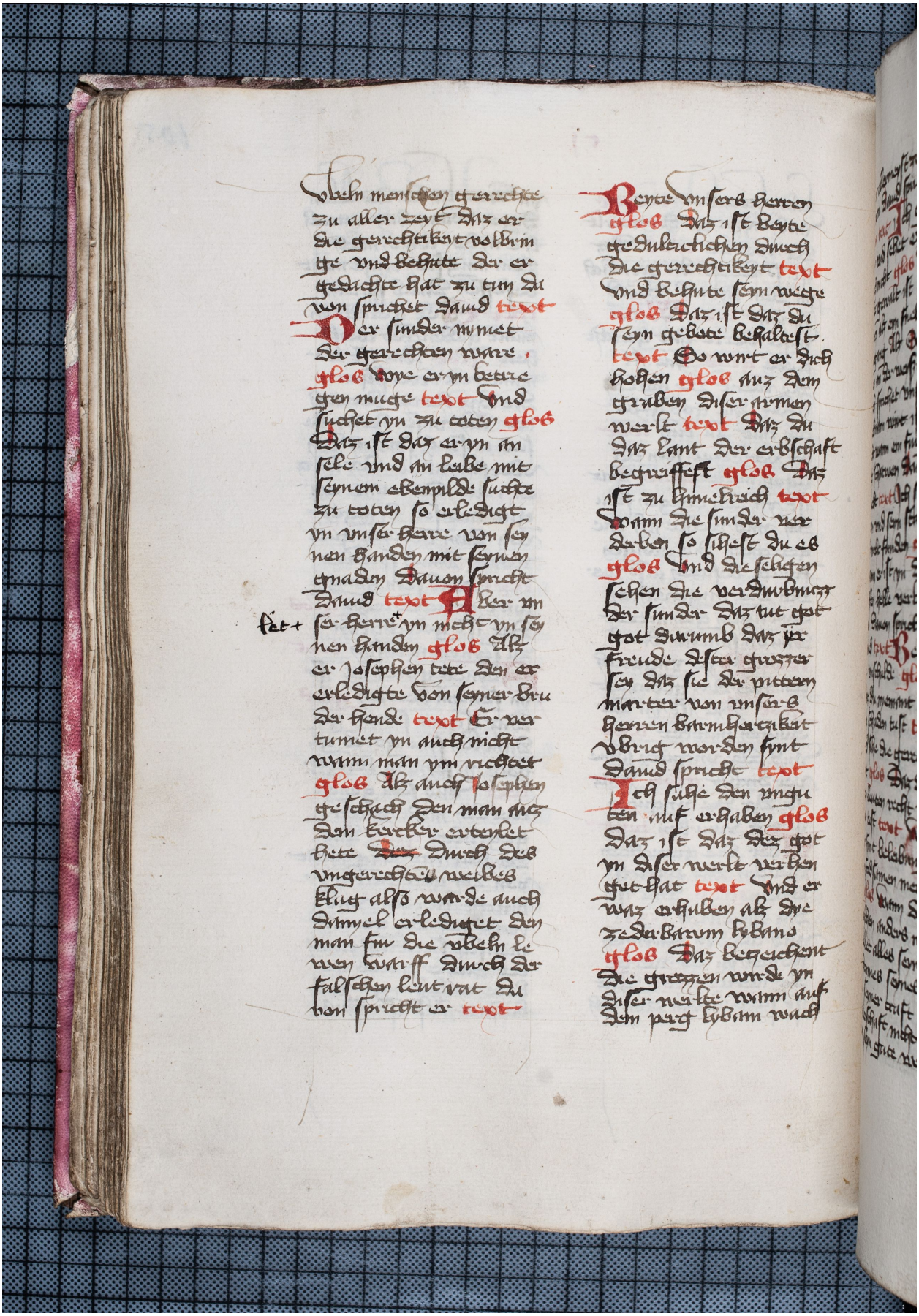
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Vbeln menschen gerechte
zu aller zeit Daz er
die gerechtikeit volbrin
ge vnd behute der er
gedachte hat zu tun du
von sprichst Dauid text
Der sunder wnnet
der gerechten vnrz ,
glos wie er yn betre
gen mugt text vnd
suchet yn zu toten glos
Daz ist daz er yn an
sele vnd an leibe mit
seynem ebenpilde suchte
zu toten so erledigt
yn vnser herre von se
nen handen mit seynen
gnaden Dauon spricht
Dauid text Aber vn
ser herre yn nicht yn se
nen handen glos Alz
er Joseph tet den er
erledigte von seyner bru
der hande text Er ver
tumet yn auch nicht
wann man yn richtet
glos Alz auch Joseph
geschach den man auz
dem turkir erlediget
hete Durch des
vngerechten weibes
klag also wurde auch
dauid erledigt den
man fur die vbeln le
ven wurff durch der
falschen leut rat du
von sprichst er text

Beyde vnsers herren
glos Daz ist beyde
gedultichen durch
die gerechtikeit text
vnd behute seyn wege
glos Daz ist daz du
seyn gebote behaltest.
text So wirt er dich
holfen glos auz dem
graben dises armen
werlt text Daz du
daz lant der erbschaft
begreifest glos Daz
ist zu himelreich text
Wann du sunder wer
dest so sihest du es
glos Vnd die selichen
sehen die verdwbner
der sunder Daz tut got
got darumb daz ir
freude dester grosser
sey daz sie der pitteren
marter von vnsers
herren barmhertikeit
erlöst werden sint
Dauid spricht text
Ich suche den vngu
ten auf erhaben glos
Daz ist daz daz got
yn dise werlt verhen
get hat text vnd er
wirz erhuben alz die
zedarbarum libanos
glos Daz begreifent
die gerechten wurde yn
dise werlt wann auf
dem perg libanon wach